



Samstag, 17. Januar 2026

- >> Die besten Privacy Coins abseits von Monero und Zcash!
- >> Gewinner der Woche: Dash (DASH) steigt um über 100% nach entscheidender Bezahl-Integration und Privacy-Rotation!
- >> Verlierer der Woche: Lighter (LIT) verliert 43% nach hohem Airdrop-Verkaufsdruck!
- >> Meine neuesten Videos...

Die besten Privacy Coins abseits von Monero und Zcash!

Liebe Leserin, lieber Leser,

Privacy-Tokens erleben derzeit ein echtes Comeback. Den Anfang machte Zcash im 4. Quartal 2025, seit Beginn des Jahres 2026 steht Monero wieder verstärkt im Fokus. Auch Ethereum-Gründer Vitalik Buterin hat angekündigt, stärker an Privacy-Technologien und -Lösungen zu arbeiten.



Die Gründe sind nachvollziehbar: Strengere Regulierung, zunehmende finanzielle Überwachung und technische Fortschritte in der Kryptografie lassen das Bedürfnis nach privaten Transaktionen deutlich wachsen. Gleichzeitig hat der Sektor mit Delistings auf großen Krypto-Börsen, der Zurückhaltung institutioneller Investoren sowie offenen Compliance-Fragen zu kämpfen. Dennoch nimmt die Innovation bei den Privacy-Projekten nicht ab, im Gegenteil. Wir stellen Euch heute die Top 3 Privacy-Coins abseits von Monero und Zcash vor!

Was zeichnet Privacy-Coins aus?

Privacy-Coins sind Krypto-Währungen, die gezielt darauf ausgelegt sind, Transaktionen zu schützen. Sie verschleiern ganz oder teilweise, wer Geld sendet, wer es empfängt und wie hoch der Betrag ist. Technisch geschieht das über verschiedene Verfahren, die Transaktionsdaten unlesbar machen, mit dem Ziel, digitale Zahlungen so privat wie Bargeld zu gestalten.

Dabei gibt es unterschiedliche Ansätze. Manche Privacy-Coins setzen auf vollständige Anonymität als Standard, andere erlauben Privatsphäre nur auf Wunsch und lassen sich bei Bedarf offenlegen. Wieder andere konzentrieren sich auf Datenschutz innerhalb von Anwendungen, etwa bei Smart Contracts oder digitalen Identitäten. Diese Unterschiede sind entscheidend, denn sie beeinflussen sowohl die Nutzbarkeit als auch die regulatorische Einordnung und damit die langfristige Akzeptanz eines Projekts.

Wie stark sich diese Konzepte unterscheiden, zeigen die beiden größten Privacy-Coins besonders deutlich. **Monero** und **Zcash** sind seit Jahren die beiden populärsten Krypto-Währungen mit Fokus auf Privacy. Sie verfolgen allerdings grundlegend unterschiedliche Strategien:

Monero (XMR) wurde bereits im April 2014 ins Leben gerufen und gilt noch immer als Standard für echte Privatsphäre auf der Blockchain. Jede Transaktion ist automatisch anonym, Absender und Empfänger sind nicht nachvollziehbar. Das sorgt für maximale Anonymität, macht Monero aber zugleich auch regulatorisch stark angreifbar. Da es keinen Transparenzmodus gibt, steht das Projekt besonders im Fokus von Aufsichtsbehörden und wurde bereits von vielen Krypto-Börsen entfernt.

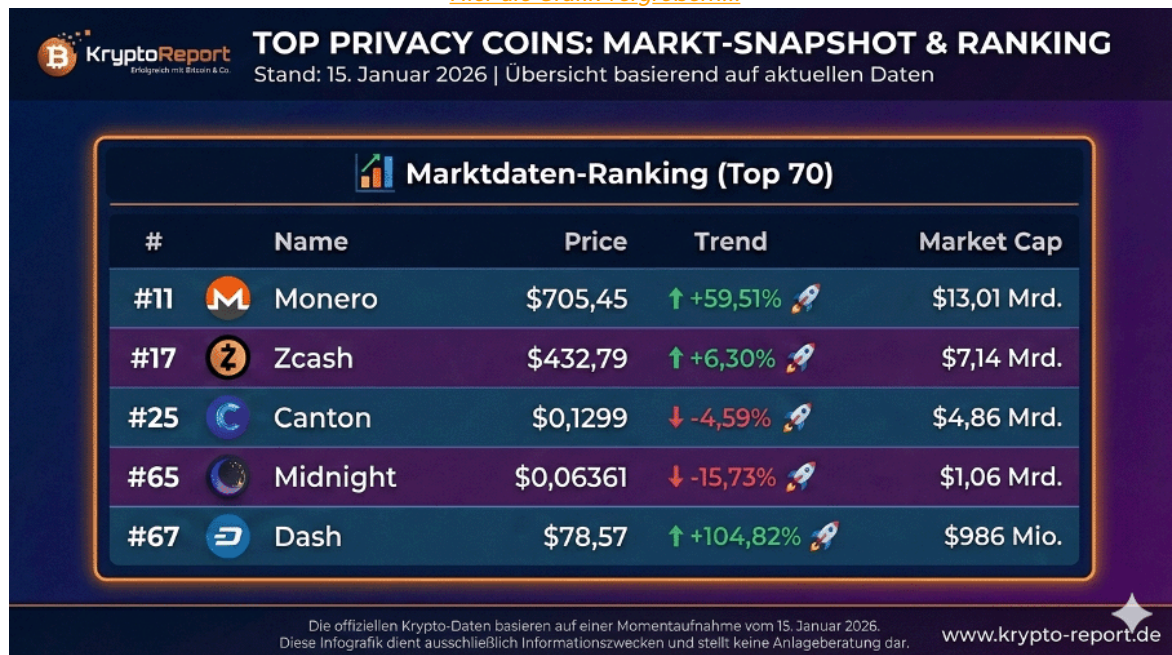
Zcash (ZEC) wurde im Oktober 2016 als Bitcoin-Fork gestartet und verfolgte von Beginn an einen Ansatz, der einem Kompromiss zwischen finanzieller Privatsphäre und regulatorischer Konformität gleicht. Nutzer können zwischen transparenten und privaten Transaktionen wählen. Möglich wird das durch moderne kryptografische Verfahren (Zero-Knowledge-Proofs), die Daten verbergen können, ohne das Netzwerk zu gefährden. Interessant ist, dass die Privatsphäre-Funktion von Zcash in der Praxis deutlich seltener genutzt wird als die transparente Variante.

Drei Privacy-Projekte jenseits der etablierten Größen

Hinter den beiden Marktführern hat sich über die Jahre eine zweite Reihe von Projekten herausgebildet, die eigene Privacy-Features und Technologien verwenden und unterschiedliche Schwerpunkte verfolgen. Besonders hervorzuheben sind hierbei **Dash**, **Canton** und **Midnight**. Insbesondere Dash zählt mit einem Kursanstieg von über 100% zu den klaren Gewinnern unter den Top-100-

Krypto-Währungen seit Jahresbeginn!

[Hier die Grafik vergrößern...](#)



Top Privacy Coins: Monero, Zcash, Canton, Midnight & Dash

1. Dash (DASH)

Dash (DASH), kurz für **Digital Cash**, existiert bereits seit Januar 2014 und gehört damit zu den ältesten noch aktiven Krypto-Währungen am Markt, ist sogar älter als Monero. Dennoch geriet Dash in den letzten Jahren gegenüber Monero zunehmend ins Hintertreffen. Das Projekt hat sich jedoch schrittweise neu positioniert und versteht sich heute weniger als reiner Privacy-Coin, sondern als hybrides Zahlungs- und Web3-Netzwerk.

Zwar verfügt Dash mit **PrivateSend** weiterhin über eine integrierte Privacy-Funktion, bei der Transaktionsverläufe über Coin-Mixing und Masternodes verschleiert werden, diese ist jedoch nicht standardmäßig aktiv, sondern optional nutzbar. Genau dieser Umstand hat Dash regulatorisch widerstandsfähiger gemacht, da viele Börsen das Projekt nicht als klassischen Privacy-Token einstufen und es daher weiterhin breit listen.

Seit Anfang 2026 werden zusätzlich Smart-Contract-Funktionen und Cross-Chain-Swaps integriert, womit Dash erstmals gezielt in Richtung DeFi und Web3-Anwendungen vordringt. Die On-Chain-Aktivität ist zwischen 2023 und 2025 spürbar gestiegen, mit einem erneuten Schub zu Jahresbeginn 2026 im Zuge der erweiterten Funktionalität.

2. Canton (CC)

Canton (CC) nimmt innerhalb des Privacy-Sektors eine Sonderrolle ein und richtet

sich gezielt an Institutionen. Über Canton sind Transaktionsdaten nur für berechnigte Parteien sichtbar, während Aufsichtsbehörden bei Bedarf Zugriff erhalten. Diese Architektur hat das Netzwerk bis Anfang 2026 zum technischen Rückgrat für die globale Tokenisierung von Real-World Assets (RWA) gemacht. Prominente Beispiele hierfür sind die Migration des JPM Coin durch JPMorgan Chase sowie die Pläne der DTCC zur Tokenisierung von US-Staatsanleihen.

Technologisch unterscheidet sich Canton durch spezielle Smart Contracts und ein Abwicklungssystem (atomares Settlement), was eine effiziente »selektive Offenlegung« von Informationen ermöglicht. Dadurch können Informationen gezielt nur den beteiligten Parteien offengelegt werden. Dass dieser Ansatz bereits in der Praxis funktioniert, zeigen die täglichen Transaktionsvolumina im dreistelligen Milliardenbereich, insbesondere in den liquiden Repo- und Treasury-Märkten.

3. Midnight (NIGHT)

Midnight (NIGHT) ist eine noch relativ junge Privacy-orientierte Sidechain im Cardano-Ökosystem, die sich im Kern mit Canton (CC) vergleichen lässt. Im Mittelpunkt stehen datenschutzfreundliche Smart Contracts mit selektiver Offenlegung, bei denen Nutzer selbst bestimmen können, welche Informationen öffentlich einsehbar sind und welche vertraulich bleiben.

Technologisch setzt Midnight auch auf die Zero-Knowledge-Technologie, um sensible und regulatorisch relevante Daten außerhalb der Blockchain zu halten, während die Gültigkeit der Transaktionen weiterhin On-Chain überprüfbar bleibt. Ziel ist es, Datenschutz und rechtliche Anforderungen miteinander zu verbinden, ohne vollständig auf Transparenz zu verzichten.

Im Vergleich zu klassischen Privacy-Coins liegt der Fokus von Midnight allerdings weniger auf dem Zahlungsverkehr, sondern auf programmierbaren, datensensitiven Anwendungen, etwa in den Bereichen digitale Identität, Unternehmensprozesse oder komplexe Finanzverträge.

Wie geht es mit Privacy-Coins 2026 weiter?

Der regulatorische Druck bleibt auch 2026 ein bestimmender Faktor. Delistings und Einschränkungen werden nicht verschwinden, zugleich zeichnet sich eine stärkere Differenzierung ab. Aufsichtsbehörden unterscheiden zunehmend zwischen kompromissloser Anonymität und Projekten, die auf selektive Offenlegung und regulatorische Anschlussfähigkeit setzen.

Technologisch dürfte sich der Trend zur Modularisierung fortsetzen. Zero-Knowledge-Verfahren, vertrauliche Ausführungsumgebungen und Privacy-Layer

werden effizienter und besser skalierbar. Privatsphäre entwickelt sich damit weiter von einer ideologischen Grundhaltung hin zu einer gezielt einsetzbaren Funktion innerhalb bestehender Blockchain-Architekturen.

Parallel gewinnt die Einbettung in DeFi- und Web3-Anwendungen an Relevanz. Private Smart Contracts, abgeschirmte DeFi-Pools und Cross-Chain-Lösungen erweitern das Anwendungsspektrum. Auch institutionelle Akteure beschäftigen sich zunehmend mit Datenschutz, allerdings weiterhin vorsichtig und primär im Rahmen regulierter Strukturen.

Insgesamt deutet sich für 2026 eine schrittweise Normalisierung an. Finanzielle Privatsphäre wird stärker als legitimes Bedürfnis wahrgenommen, ohne dabei vollständig aus dem regulatorischen Fokus zu geraten. Die Nachfrage wird weiterhin vor allem vom Retail-Segment getragen, dürfte sich aber mit wachsender technologischer Reife und klareren regulatorischen Leitplanken verbreitern.

Unser Fazit:

Der rasante Kursanstieg vieler großer Privacy-Coins ist das Ergebnis einer marktweiten Sektor-Rotation und zeigt, dass Nutzern die Privatsphäre in der heutigen Welt (auch im Hinblick auf KI) immer wichtiger wird. Viele Nutzer (und Unternehmen) wollen schlicht nicht, dass jede Zahlung, jede Wallet und jede On-Chain-Bewegung öffentlich einsehbar ist.

Privatsphäre wird zunehmend als normaler Selbstschutz verstanden. Gleichzeitig verändert sich der Markt. Datenschutz wird nicht mehr nur von radikalen Nischenprojekten angeboten, sondern immer häufiger direkt in die Blockchain-Technik integriert (s. Ethereum). Projekte, die dabei praktikabel bleiben und nicht komplett außerhalb regulatorischer Regeln stehen, gewinnen an Vertrauen und Kapital.

Gewinner der Woche: Dash (DASH) steigt um über 100% nach entscheidender Bezahl-Integration und Privacy- Rotation!

Dash zählt in dieser Woche klar zu den Gewinnern am Krypto-Markt. Während Bitcoin die Marke von 95.000 US-Dollar zurückerobert und der Gesamtmarkt moderat zulegt, verzeichnete der Privacy-Coin binnen 4 Tagen einen

Kursanstieg von stolzen 128%. Der Kurs stieg von etwa 35 US-Dollar zu Wochenbeginn auf zeitweise über 90 US-Dollar.

Doch auch auf fundamentaler Ebene konnte Dash in dieser Woche punkten. Am Montag, den 13. Januar, gab Dash die Integration von DASH in die Fiat-On-Ramp-Infrastruktur von **Alchemy Pay** bekannt. Damit wird DASH in 173 Ländern direkt über lokale Zahlungsmethoden zugänglich. Diese Nachricht lieferte das initiale Momentum und wurde durch eine Rotation im Privacy-Sektor verstärkt.

Interne Probleme bei Zcash, insbesondere der teilweise Rückzug des Entwicklerteams, führten zu einem Vertrauensverlust und lenkten Kapital in alternative Privacy-Projekte. Dash profitierte als eines der etabliertesten Assets in diesem Segment überproportional. Schon im November, als Zcash preislich stark anzog, hat DASH als »Beta-Play« überdurchschnittlich profitiert und zeitweise die Marke von 150 US-Dollar erreicht.

Aber Achtung: Der vertikale Charakter der Bewegung deutet auf eine starke Spekulation hin. Charttechnisch durchbrach Dash die Widerstandszonen bei 45 und 50 US-Dollar ohne nennenswerte Konsolidierung. Damit bewegt sich der Relative Strength Index (RSI) mit Werten über 80 im extrem überkauften Bereich! Teils auch heftigere Rücksetzer sind nahezu garantiert.



| Kürzel | Kurs | Marktkapitalisierung | tägl. Handelsvolumen |
|--------|--------------|----------------------|----------------------|
| DASH | 80 US-Dollar | 1,02 Mrd. US-Dollar | 450 Mio. US-Dollar |

Quelle: coinmarketcap.com

Unser Fazit:

Dash profitiert aktuell von der Sektor-Rotation von ZEC in DASH, aber auch von DASH als »Privacy-Beta-Play«. Außerdem erhöht die Alchemy-Pay-Integration auch fundamental den Nutzen des Coins. Die aktuelle Kursexplosion trägt jedoch alle Merkmale einer spekulativ überhitzten Rallye, bei der gehebelte Positionen eine entscheidende Rolle spielten.

Für die kommende Woche erwarten wir eine deutliche Konsolidierung oder Korrektur im Bereich zwischen 65 und 75 US-Dollar. Ein nachhaltiger Support oberhalb von 60 US-Dollar wäre notwendig, um von einer Neubewertung sprechen zu können. Kurzfristig überwiegt das Risiko weiterer Gewinnmitnahmen.

Verlierer der Woche: **Lighter (LIT) verliert 43% nach hohem Airdrop-Verkaufsdruck!**

Lighter (LIT) zählt aktuell zu den schwächsten Assets am Krypto-Markt. Der native Token der Ethereum-basierten Perpetual-Futures-DEX fiel von etwa 3,26 US-Dollar Anfang Januar auf ein neues Allzeittief von 1,86 US-Dollar, verlor also binnen sieben Tagen -43%. Die Bewegung steht im Kontrast zur positiven Performance etablierter DeFi-Protokolle wie Aave oder Hyperliquid, die in dieser Woche wieder leicht an Wert hinzugewannen.

Hauptgrund für die anhaltende Schwäche bei Lighter (LIT) ist der massive Verkaufsdruck durch die Empfänger des LIT-Airdrops. Lighter wurde erst am 30. Dezember 2025 gelauncht, wobei etwa 25% des gesamten Token-Supplys für Airdrops reserviert waren.

Wie üblich verkaufen die allermeisten Airdrop-Farmer ihre Tokens unmittelbar nach Börsenstart, um Airdrop-Tokens schnell zu Geld zu machen. Dieser heftige Verkaufsdruck traf auf einen noch kaum liquiden Markt und brachte Angebot und Nachfrage aus dem Gleichgewicht. Genau dieses Ungleichgewicht hält noch immer an und dürfte sich erst drehen, sobald der Kurs von LIT final einen Boden ausgebildet hat.

Hinzu kommt, dass das Team sein zentrales Versprechen bislang nicht eingelöst hat, nämlich 50 Prozent der Gebühreneinnahmen für den Rückkauf von LIT-Token zu verwenden. Seit dem Börsenstart sind die Handelsvolumina auf der Lighter-DEX um mehr als 60 Prozent eingebrochen. Entsprechend gingen auch die

Protokolleinnahmen deutlich zurück und erreichten laut On-Chain-Daten am 13. Januar ein Rekordtief. Der Treasury fehlte damit die finanzielle Grundlage, um den Kurs an wichtigen Unterstützungszonen zu stützen.

Parallel dazu vollzog sich eine breite Sektor-Rotation am Krypto-Markt. Kapital floss aus den Perpetual-DEX-Tokens ab und rotierte in Privacy Coins wie Dash, Monero und Horizen.



| Kürzel | Kurs | Marktkapitalisierung | tägl. Handelsvolumen |
|--------|----------------|----------------------|----------------------|
| LIT | 1,85 US-Dollar | 455 Mio. US-Dollar | 158 Mio. US-Dollar |

Quelle: coinmarketcap.com

Unser Fazit:

Lighter steht unter erheblichem Druck durch die anhaltenden Airdrop-Verkäufe und die insgesamt schwache Protokollperformance. Der Zusammenbruch des Buyback-Mechanismus untergräbt die zentrale Value-Proposition des Tokens. Für die kommende Woche erwarten wir eine volatile Konsolidierung im Bereich zwischen 1,75 und 2,10 US-Dollar, wobei eine nachhaltige Erholung das Ende des Airdrop-Verkaufsdrucks und eine deutliche Verbesserung der Handelsvolumina voraussetzen würde.

Die heutige Ausgabe entstand wieder durch die Zusammenarbeit im Team mit Alexander Mittermeier (Chefredakteur), Philipp Henk (stellvertr. Chefredakteur) und andere Team-Mitglieder, die allesamt langjährige Erfahrungen in der Krypto-Branche mitbringen.

Offenlegung wegen möglicher Interessenkonflikte:

Die Autoren sind in den folgenden besprochenen Krypto-Währungen bzw. -Projekten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Kommentars investiert in: Bitcoin

Weitere Informationen dazu [findest Du hier...](#)

Meine neuesten Videos



Viel Erfolg bei deinen Finanzentscheidungen & ein schönes Wochenende wünscht Dir

Dein
Alexander Mittermeier
Chefredakteur *Krypto-Report*
www.krypto-report.de

>> [Die nächste Ausgabe erscheint am 24. Januar](#)

investUp Media GmbH • Dollgasse 13 • 97084 Würzburg • Registereintrag: Registergericht –
Amtsgericht Würzburg | Registernummer – HRB 17058 • USt-IdNr. gemäß § 27a UStG:
DE365054878 • Vertreten durch: Stefan Böhm & Markus Müller • Inhaltlich Verantwortlicher i.S.d.
§ 18 Abs. 2 MStV: Alexander Mittermeier (V.i.S.d.P.)

[Archiv](#) | [Datenschutz](#) | [Impressum & Haftungsausschluss](#)

